

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
in den Inkselbischen Tälern



Meine
KIRCHE

April/Mai 2020

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Monatssprüche

April

Es wird gesät verweslich und wird auf-
erstehen unverweslich.

1. Korinther 15, 42

Mai

Dient einander als gute Verwalter der
vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der
Gabe, die er empfangen hat.

1. Petrus 4, 10

Inhalt

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| 3-4 | HOLDER FRÜHLING... ..
Grußwort.
Von Otfried Kotte | 16-17 | UNSERE KONFI-FREIZEIT.
Ein Bericht
Von Nele, Emily und Bettina |
| 4-5 | AUS DEM KIRCHEN-
VORSTAND
Ein Bericht
Von Uta Fleischer | 18-20 | AUS DEM VIELFÄLTIGEM
GEMEINDELEBEN
Kurze Berichte
Von Ilka Müller |
| 6 | KIRCHENVORSTANDSWAHL
Information
Von Annegret Fleischer | 21-23 | AUS DEM REGEN IN DIE
TRAUFE
Blog
Von Otfried Kotte |
| 7-8 | MAN LERNT NIE AUS
Ein Bericht
Von Margit Hegewald | 24-25 | 1. INTERNATIONALES BLUES-
UND FOLK-FEST
Eine Information
Von Margit Hegewald |
| 9-10 | AUS DEM POSAUNENCHOR
Ein Interview
Von Elke Voigtländer | 26 | 12. UNKERSDORFER
BLUESNACHT
Vorankündigung
Von Jörg Udolph |
| 11-14 | INFORMATIONEN
Freud und Leid.
Gottesdienste
Gemeindekreise
und Veranstaltungen | 27 | VERANSTALTUNG
Einladung
(Anzeige) |
| 15 | EINLADUNG
Kinderseite
Von Helene Irmer | 28 | ERREICHBARKEITEN/
IMPRESSUM |

Holder Frühling

GRUSSWORT VON OTFRIED KOTTE

So sei begrüßt viel tausendmal,
holder, holder Frühling!
Willkommen hier in unserm Tal,
holder, holder Frühling!
Holder Frühling, überall grüßen wir
dich froh mit Sang und Schall,
mit Sang und Schall.

(Text.: A. H. Hoffmann von Fallersleben
1844; Melodie: Robert Schumann 1849)

Liebe Leserinnen und Leser,
ist das eine alte Kamelle oder Kunst? Ist
das Kunst, oder kann das weg? Ganz so
eindeutig scheint das mit unserem Lied
nicht zu sein, obwohl es umgangs-
sprachlich antiquiert wirkt und mit un-
serm Tal gewiss nicht die linkselbischen
Täler gemeint sind. Oder vielleicht
auch? Man weiß es nicht. Dennoch
wird den meisten, ob jung oder alt, so-
fort beim Hören der Melodie der Text
einfallen und umgekehrt beim Lesen
des Textes die Melodie. Ich denke, man
kann das getrost Kunst nennen, wenn
Text und Melodie sich so eindrücklich
ergänzen und damit unsere Sehnsüchte
und Gefühle wunderbar treffen. In un-
seren gemäßigten Breiten haben wir
den Vorteil, die regelmäßige Verwand-
lung der Natur in vier Jahreszeiten
vollständig erleben zu können, trotz-

dem in den letzten Jahren der Sommer
zu heiß, der Herbst zu lang, der Winter
viel zu warm und der Frühling zu kurz
waren. Und jetzt ist wieder Frühling.
Die Natur begann schon im Februar zu
drängeln. Schneeglöckchen und Mär-
zenbecher stimmten uns ebenso wie die
länger werdenden Tage mit zunehmen-
der Sonnenkraft auf den Frühling ein.
Zeitig im Jahr werden wir Menschen
ungeduldig, eine innere Unruhe erfasst
uns und wir beginnen zu planen und
aktiv zu werden. Urlaube werden
durchdacht, Bäume, Sträucher, Blumen
gepflanzt und Gärten und Felder be-
stellt. Oder es zieht uns einfach hinaus
in die neu belebte Natur. Große Seh-
sucht nach Licht, Wärme, Leben und
freier Zeit erfasst uns. Und Ostern ist
da. Die große Feier der erfüllten Seh-
süchte, der Überwindung der Angst
und der Sieg des Guten über den Tod
hinaus – AUFERSTEHUNG. Das feiern
zumindest wir Christen. Gott hatte sei-
nen Sohn durch natürliche Geburt zu
den Menschen geschickt, damit er die-
sen die Augen öffnet über ihre Verir-
rungen und gleichzeitig zeigt wie gutes
Leben gelingen kann. Dazu war es bis
zur Auferstehung nötig, auch alle
menschlichen Tiefen zu durchleben ü-

ber Hass, Grausamkeit und Tod. Man kann sagen ein überirdisches Entgegenkommen göttlicher Liebe und Allmacht. Wir haben die Freiheit, das anzunehmen, daraus Mut und Kraft zu schöpfen, neue Dinge anzugehen, unsere Ängste zu überwinden, klare Ziele zu formulieren und zu verfolgen. Die Natur macht es unermüdlich vor. Altes nicht mehr Brauchbares vergeht damit neues Nützliches entsteht.

Das wir mit Tobias Bilz einen neuen Bischof haben, sollte uns ein starker, froher Osterimpuls sein mit dem sich viele Hoffnungen und Sehnsüchte verbinden. Wir alle wissen oder ahnen was für ein schweres Amt er antritt. Ich glaube wir können unser ehemaliges Gemeindeglied am besten damit unterstützen, wenn wir ihn in unsere Gebete einschließen, weiter unsere Gemeinde entwickeln und, wenn auch an einer

kleinen Stelle, unsere Kirche an Ausstrahlungskraft gewinnen lassen. Dazu werden wir uns von manchem „Sperrmüll“ trennen müssen, was nicht ohne gesunden Menschenverstand und dem heiligen Geist gehen wird. Wir tun gut daran ihn immer wieder zu bitten:

Komm heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, dein brennend Lieb entzünd in ihn. Oh Herr, durch deines Lichtes Glanz zum Glauben du versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen. Das sei dir Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja. (EG 125,1)

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Kirchenvorstandes, ein frohes und gesegnetes Osterfest. Bleiben und werden Sie gesund, behalten Sie Ihre Neugier auf das Neue und freuen Sie sich schon auf Pfingsten!

Aus dem Kirchenvorstand

EIN BERICHT VON UTA FLEISCHER

Der Bericht aus dem Kirchenvorstand von Elke Voigtländer in der letzten Ausgabe hat es bereits in der Überschrift treffend beschrieben: „Eine abwechslungsreiche Zeit liegt vor uns...“ Heute würden wir diesen Satz gern

weiterführen: „Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Zeit liegt vor uns, die uns als Kirchenvorstand fordert und uns in unserer Neuentwicklung stärkt...“

Denn dies spüren wir mehr und mehr, eine neue Zeit ist für uns als Kirchenvorstand angebrochen.

Zusätzlich zu den allgemein notwendigen Entscheidungen, die die Organisation der Gottesdienste, bauliche Aufgaben, Anfragen von Gemeindegliedern etc. betreffen, haben wir das Hauptaugenmerk in den letzten 2 Sitzungen auf folgende Themen gelegt:

- Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen
- Austausch über die Arbeit und Weiterentwicklung der Gemeindepädagogik mit Nora Henker und Lisa Jäger
- Bildung der Ausschüsse

Folgende Ausschüsse sind jetzt beschlossene Sache:

- Bau- und Friedhofsausschuss
- Ausschuss für Kirchenmusik
- Ausschuss für Kinder / Jugend / Familie
- Ausschuss für Seniorenarbeit
- Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
- Ausschuss Kultur extern
- Ausschuss Theaterkirche
- Personalausschuss

In jedem Ausschuss ist mindestens ein Mitglied des Kirchenvorstandes vertre-

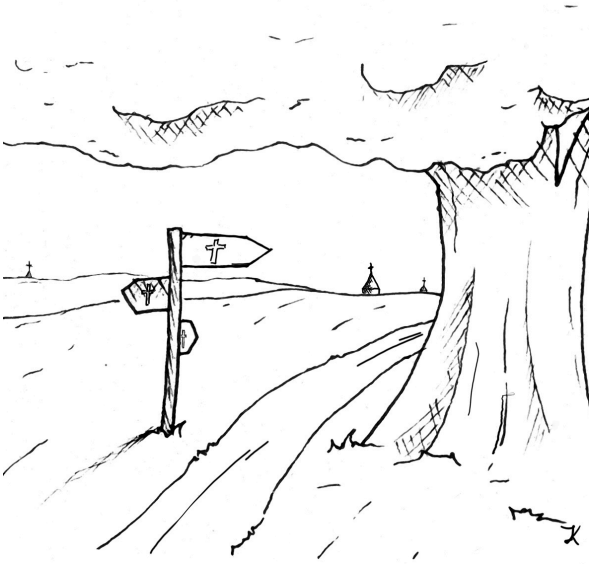
ten. Wir haben uns hier je nach unseren Fähigkeiten und Neigungen für mindestens einen Ausschuss entschieden und sind uns als KV-Mitglieder bewusst, mit welcher Verantwortung wir jetzt in diese neuen Arbeitsgremien gehen. Denn schon in den 2 Sitzungen war zu spüren, dass ein großer Bedarf für schnelle Entscheidungen und Weiterentwicklung vorhanden ist. So wird es uns gelingen, gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten, Bewährtes zu erhalten und Neues auszuprobieren. Als neue „Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern“ nutzen wir jetzt die Chance der Weiterentwicklung.

Die Ausschüsse nehmen in den nächsten Tagen ihre Arbeit auf. Schon jetzt haben sich einige Gemeindeglieder bereit erklärt, in den Ausschüssen mitzuarbeiten. Dafür recht herzlichen Dank. Wir freuen uns, weitere Mitstreiter in den Ausschüssen zu begrüßen. Wer Lust und Interesse hat – bitte einfach im Pfarramt oder bei einem Kirchvorsteher melden. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit der Neuorientierung.

In den nächsten Ausgaben werden wir aus den Ausschüssen berichten, seien Sie gespannt...

Man lernt nie aus!

EIN BERICHT VON MARGIT HEGEWALD



Wussten Sie schon, dass in der ehemaligen Dorfkirche Freital-Döhlen im Jahr 1878 der deutsche Flugpionier Otto Lilienthal und Agnes Fischer, die Tochter eines Bergmanns, getraut wurden? Oder dass die Jakobikirche in Wilsdruff eine der ältesten in ihrer ursprünglichen Gestalt erhaltenen Dorfkirchen im sächsischen Raum ist und noch vor der eigentlichen Stadtgründung von Wilsdruff erbaut wurde? Auch dass die Kirchgemeinde Kesselsdorf für die Neugestaltung des Kirchengebäudes der Kirche St. Katharinen 1724 einen Vertrag mit dem Ratszimmermeister

George Bähr in Dresden schloss, ist nicht Jedermann bekannt.

Vor dem Hintergrund der für 2021 anstehenden Bildung des "Ev.-Luth. Kirchgemeindebundes Wilsdruff-Freital" (siehe Abbildung) „wandern“ wir in unseren Gemeindegemeinschaften in Weistropf und Unkersdorf und im Frauenkreis Constappel in vier Etappen gedanklich durch diese größere Region und erfahren so manches aus ihrer wechselvollen Kirchengeschichte. Welcher Reichtum

an Kirchen und deren Ausstattung, welches Engagement von Christen in den vergangenen Jahrhunderten werden hier sichtbar. Vielleicht wird dabei auch Neugierde geweckt, die eine oder andere für uns noch nicht so bekannte Kirche mal zu besuchen.

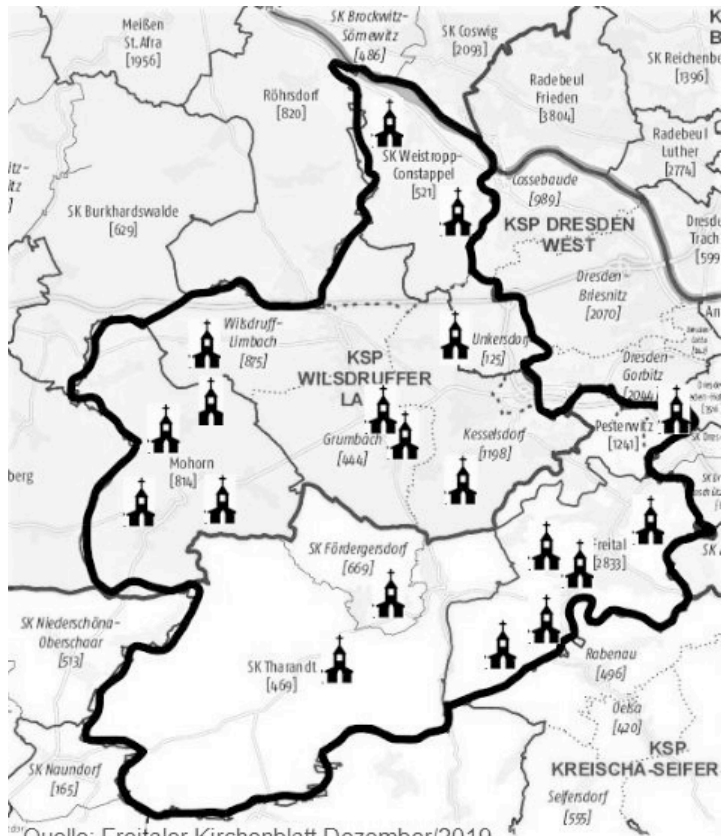
Regelmäßig in der 2. Woche des Monats treffen wir uns in unserer Kirchgemeinde, um gemeinsam Andacht zu halten, zu singen und eben auch unser Wissen „über Gott und die Welt“ zu pflegen und zu bereichern. Ganz wichtig ist uns der soziale Aspekt: bei ge-

mütlichem und fröhlichem „Kaffeeklatsch“ mit leckerem Kuchen bleibt genügend Zeit für zwanglose Gespräche untereinander, über scheinbare „Banalitäten“ des Alltags, persönliche Erlebnisse oder aktuelle Ereignisse.

Wir würden uns freuen, wenn sich die/der eine oder andere noch zu unserem Kreis dazugesellt, auch „Jungseniorinnen und -senioren“ sind herzlich willkommen.

Ein besonderer Dank geht an Margitta Zimmermann, Sieglinde Dube und Gottfried Lucius, die bei der Organisation der Nachmittage helfen. Ein Dankeschön aber auch an alle, die zum Gelingen der Treffen beitragen. Sei es durch mitgebrachten Kaffee, Tee und Kuchen oder interessante

Erzählungen zu unserer eigenen „jüngerer“ Kirchengeschichte. Denn auch in unserer Kirchengemeinde gibt es reiche Wissens-Schätze, die es zu pflegen und vor allem auch zu heben gilt. Vielleicht haben wir schon bald eine Idee dafür, dieses Wissen der Zeitzeugen zu erschließen.



Kirchenvorstandswahlen 2020

EIN ÜBERBLICK ZUSAMMENGESTELLT VON ANNEGRET FLEISCHER

In diesem Jahr werden in allen Kirchengemeinden und Kirchspielen unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet. In unserer Kirchengemeinde sind von den Wahlberechtigten sieben Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen zu wählen und drei zu berufen. Die Wahl findet am 13. September 2020 im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste statt. Am Wahltag verhinderte Kirchgemeindeglieder können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. In diesen Fällen ist bis zum 6. September 2020 mündlich oder schriftlich beim Pfarramt ein Wahlschein zu beantragen.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getaufte Kirchengemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist. Die Wählerlisten werden vom 15. Juni bis 5. Juli 2020 im Pfarramt zur Einsichtnahme ausgelegt. Einsprüche gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Wählerliste (Kirchgemeindegliederverzeichnis) können nur geprüft werden, wenn sie schriftlich und unter Angabe der Gründe bis zum 16. August 2020

an den Kirchenvorstand gerichtet werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder um die Einreichung von Wahlvorschlägen. Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchengemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unserer Kirchengemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnungsangabe unterschrieben sein und bis zum 2. August 2020 im Pfarramt eingereicht werden. Die Vorgeschlagenen sind im Wahlvorschlag mit Familien- und Vornamen, Geburtstag, Beruf und Anschrift zu bezeichnen.

Alle wahlberechtigten Kirchengemeindeglieder sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Es geht schließlich um das Wohl unserer Kirchengemeinde, unserer Kirche.



KIRCHE SIND WIR

Aus dem Posaunenchor

EIN INTERVIEW VON UND MIT ELKE VOIGTLÄNDER UND DARIUS MÜTZE

Seit einem reichlichen Jahr hat unser Posaunenchor einen neuen musikalischen Leiter. Wir möchten ihn hier gern vorstellen und haben ihn deshalb gebeten, uns einige Fragen zu beantworten:

PC: Lieber Darius, das letzte Jahr ist für uns wie im Flug vergangen. Seit du mit uns übst, ist vieles anders und neu. Zum Beispiel beginnt jetzt jede Übungsstunde für uns mit einer Erwärmung. Aus anfänglichem Staunen und Wundern und manchmal verlegenem Schmunzeln darüber ist längst Gewohnheit geworden und vor allem merken wir: es hilft und tut gut! Wir durften schon eine Menge von dir lernen und dank dir hat sich unser Chor bereits vergrößert. Das alles freut uns sehr. Auf diesem Weg möchten wir dich jetzt gern unserer Gemeinde näher vorstellen. Würdest du bitte kurz selbst etwas zu deiner Person sagen?

D.M.: gebürtiger Cottbusser, die Musik liebend, die Herausforderung suchend, motivierend, andere nachdenklich machend, hinterfragend, Maßstäbe hoch ansetzend sonst gibt es keine Entwick-

lung, das Leben genießend. Über Morgen denkt man nach - An Gestern erinnert man sich - im Heute lebt man.

PC: Was hast du gemacht, bevor du zu uns kamst bzw. was tust du (beruflich) sonst noch?

D.M.: beruflich ging es los mit einer Kochlehre (das wusste ich seit der 5. Klasse), Physiotherapeut war Ausbildung Nummer 2, in Etappe 3 – das Musikstudium. Dort hat es sich ergeben, dass man das Unterrichten von Blechbläsern übernommen hat. Erster Kontakt mit einem Posaunenchor.

PC. Und abgesehen von der Musik, gibt es noch andere Hobbys oder Sachen, mit denen du dich gern beschäftigst?

D.M.: Ich koche natürlich noch sehr gerne und finde es toll immer wieder Neues auszuprobieren. Im Sommer Rennrad fahren – großartig. Seit 2019 habe ich auch Freude daran, Noten selber zu schreiben oder zu bearbeiten.

PC: Wer bzw. was hat dich zu uns geführt?

D.M.: Den glücklichen Umstand verdanke ich einem Musiker aus Wei-

stropp – bei einem gemeinsamen Konzert kamen wir darauf das ihr auf der Suche seid und so hat es sich ergeben:)

PC: Welche Art von Musik bevorzugst du im Alltag?

D.M.: Natürlich Blechbläsermusik, aber auch Filmmusik, Rockmusik, Countrymusik und vor allem die klassische Musik. Und selbstgemachte Musik ist am allerbesten. Denn dann ist sie am lebendigsten.

PC: Weshalb bist du nicht immer dabei, wenn der Posaunenchor zu hören ist?

D.M.: Da ich freiberuflich arbeite und tatsächlich momentan noch 2 weitere Posaunenchorleute betreue und andere

Verpflichtungen habe wie z.B. eigene Konzerte oder halten von Seminaren, aber mich auch selbst weiterbilden ist manchmal die Zeit am Wochenende sehr kostbar, aber gerne bin ich so oft wie möglich da.

PC: Möchtest du vielleicht auch noch was loswerden?

D.M.: Geht nicht, gibt's nicht – NOCH nicht. Für mich ist es im höchsten Maße inspirierend wie ihr Stück für Stück in die Musik eintaucht und Freude daran habt.

PC: Vielen Dank für das kleine Interview. Wir freuen uns sehr auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Kirchenputz am 4. April

Herzliche Einladung zum Groß-Reinmachen unserer Kirchen, am Sonnabend, dem 4. April, ab 9.00 Uhr. Dabei gibt es nicht nur die Spinnweben zu beseitigen und durchzusaugen, auch die Fenster, Fußläufer und die Außen-

bereiche bedürfen der Aufmerksamkeit. Laub muss entfernt, Schnittgerinne und Straßenränder müssen geputzt werden. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Geburtstag begehen

im April

Ursula Mylius, 99 Jahre
in Weistropp

Käthe Kühnert, 94 Jahre
in Unkersdorf

Elfriede Grünitz, 85 Jahre
in Weistropp

im Mai

Dr. Ingemarie Neufeldt, 80 Jahre
in Weistropp



konfirmiert werden

Linda Bernhardt
aus Weistropp

Emily Groba
aus Gauernitz

David Hanisch
aus Constappel

Ben Kirchner
aus Wildberg

Marius Lembcke
aus Constappel

Jannes Pawlowsky
aus Hühndorf

Nele Prochaska
aus Gauernitz

Jonathan Ribbeck
aus Wildberg

Karl Saalbach
aus Constappel

Bettina Siegmund
aus Constappel

Florian Stöhr
aus Weistropp



Gottesdienste

Alle Angaben zu den Terminen der Gottesdienste, Gemeindegemeinschaften und Veranstaltungen stehen auf Grund der dringenden Empfehlungen der sächsischen Landeskirche zum Umgang mit dem Corona-Virus bis auf Weiteres unter Vorbehalt! (siehe www.kirche-weistropp.de)

Sonntag, 5. April – Palmsonntag

-  9.00 Uhr Weistropp
-  10.30 Uhr Unkersdorf mit Gospelchor „Groove b“ aus Crimmitschau mit anschl. Musik und Kirchenkaffee
-  eigene Gemeinde




Donnerstag, 9. April – Gründonnerstag

-  19.00 Uhr Weistropp – Tischabendmahl
-  eigene Gemeinde

Freitag, 10. April – Karfreitag

-  15.00 Uhr Constappel
-  Sächsische Diakonissenhäuser

Sonntag, 12. April – Ostersonntag

-  6.00 Uhr Constappel – Feier der Osternacht mit Osterfeuer und anschl. Osterfrühstück
-  10.00 Uhr Unkersdorf – Familiengottesdienst mit der Theatergruppe der Christenlehre, Chor und Posaunenchor
-  Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)



Montag, 13. April – Ostermontag

-  10.00 Uhr Weistropp
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 19. April – Quasimodogeniti

-  9.00 Uhr Weistropp
-  10.30 Uhr Constappel
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 26. April – Misericordias Domini




-  9.00 Uhr Unkersdorf – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
-  Posaunenmission und Evangelisation

 Predigtgottesdienst

 Gottesdienst mit Abendmahl

 Kollekte



Sonntag, 3. Mai – Okuli

-  9.00 Uhr Constappel
-  10.30 Uhr Weistropp
-  eigene Gemeinde

Sonnabend, 9. Mai

-  18.00 Uhr Constappel – Abendmahl der Konfirmanden
-  eigene Gemeinde



Sonntag, 10. Mai – Kantate

-  10.00 Uhr Weistropp – Konfirmation
-  Kirchenmusik



Sonntag, 17. Mai – Rogate

-  9.00 Uhr Unkersdorf
-  10.30 Uhr Weistropp
-  eigene Gemeinde

Donnerstag, 21. Mai – Himmelfahrt

-  10.00 Uhr Oberwartha – Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor in Steinbruch an den „Fünf Brüdern“ (bei ungünstiger Witterung in der Unkersdorfer Kirche)
-  Weltmission

Sonntag, 24. Mai – Exaudi

-  10.00 Uhr Weistropp – Jahreslosungsgottesdienst der Posaunen
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 31. Mai – Pfingstfest

-  10.00 Uhr Unkersdorf mit Chor
-  eigene Gemeinde

Montag, 1. Juni – Pfingstmontag

-  10.00 Uhr Pinkowitz – Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor
-  Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Gemeindekreise & Veranstaltungen

Gemeindekreise

Gemeindenachmittag Unkersdorf

Dienstag, 07.04., 14.00 Uhr
 Dienstag, 12.05., 14.00 Uhr
 Unkersdorf, Kirche

Gemeindenachmittag Weistropp

Mittwoch, 08.04., 14.00 Uhr
 Mittwoch, 13.05., 14.00 Uhr
 Weistropp, Winterkirche

Fraudienst Constappel

Donnerstag, 09.04., 14.00 Uhr
 Donnerstag, 14.05., 14.00 Uhr
 Constappel, Kirche

Seniorenkreis

mittwochs 14.30 Uhr
 Weistropp, Winterkirche
 (außer wenn Gemeindenachmittag ist)

Gemeinsam kochen

Montag, 06.04., 9.30 Uhr
 Montag, 11.05., 9.30 Uhr
 im Pfarrhaus Weistropp

Gemeindestammtisch

Freitag, 15.05., 20.00 Uhr
 Gut Wildberg

Chöre

Chor Constappel:

dienstags 20.00 Uhr
 Constappel, Pfarrhof

Chor Unkersdorf:

dienstags 19.30 Uhr
 Unkersdorf, Kirche

Posaunenchor:

mittwochs 19.00 Uhr
 Weistropp, Kirche

Jugend

Konfirmandenstunde

donnerstags 18.00 Uhr
 in Weistropp

Junge Gemeinde

donnerstags, 19.00 Uhr
 in der Regel in Weistropp,
 Christenlehreraum

Hauskreis

Der Hauskreis trifft sich am
 Mittwoch, 08.04. um 19.30 Uhr bei
 Frau Hundert in Röhrsdorf
 Mittwoch, 13.05. um 19.30 Uhr bei
 Frau Dube in Gauernitz

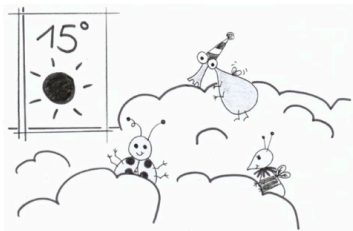
Kinder

Christenlehre für Klassen 1 – 6

montags 16.45 – 18.15 Uhr
 im Pfarrhaus Weistropp
 (in den Ferien keine Christen-
 lehre)

Einladung zum Ostersonntagsfamiliengottesdienst

KINDERSEITE VON HELENE IRMER



Fliege: Aufstehen, der Frühling ist da!

Biene: Ey, was ist denn das?

F: Ist das ein Riesenpopel vom Fuchs? Hat ein Huhn was vergessen?

Marini: Bald ist Ostern – das war sicher der Osterhase!



B: Marini, hier ist noch Platz!

M: Ich komme, mein Bienchen.

F(Denkt): Immer diese Frühlingsgefühle, ich brauche einen Plan



F: Ähh.....sorry, Leute, ich brauche das Ei! **Bald ist Ostersonntag und da findet um 10 Uhr in der Unkersdorfer Kirche der Familiengottesdienst statt. Da kommt man nur mit einem gekochten Osterei rein!**



B: Soll das ein Witz sein?

F: **Ach ja, einen Witz soll man auch mitbringen.**

Unsere Konfirmandenfreizeit

EIN BERICHT VON NELE, EMILY UND BETTINA

Der Start

Mit gutem Gefühl fuhren wir zum Treffen in Niederwartha, um anschließend mit dem Zug Richtung Mansfeld zu fahren. Der Sturm sorgte im wahrsten Sinne des Wortes auf der Hinfahrt für einige Turbulenzen, doch nach dem wir die Konfikinder aus Leipzig in Halle getroffen haben, kamen wir auch gut an. Es waren mehr Konfirmanden als gedacht. Nach dem Kennenlernen des Betreuers und des Pfarrers. und nach einer Begrüßung durften wir in unsere Zimmer gehen und anschließend gab es Abendessen. Nach einer kurzen Verschnaufpause starteten wir unseren Kennlernabend: Einführung in die nächsten Tage und Kennenlernen der leipziger Konfirmanden.



(Sechsbettzimmer)

Unsere Tage

Nach einem gemeinsamen Frühstück trafen wir uns wieder im blauen Saal.

Dort besprachen wir alles zum Thema: Wer oder was ist ein Christ? Wir diskutieren und erfüllten verschiedene Aufgaben. Wir haben in Gruppen verschiedene Aufgaben zu Missverständnissen von Christen gelöst. Nach einer kurzen Pause beurteilten wir eine Stelle aus der Apostelgeschichte. Zum Mittag aßen wir Burger mit Pommes. 30 Minuten später trafen wir uns im Schneegestöber vor dem Schloss. Bei vorbeiziehendem Sturm liefen wir zu unserer Bushaltestelle. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir das Zentrum Taufe in Eisleben. Dort angekommen, empfing uns der Pfarrer, der uns anschließend alles zum Thema Taufe erzählte. In Gruppen erarbeiteten wir ein Plakat, in dem wir unser Wissen zur Taufe zusammenfassten. Die Kirche war etwas Besonderes: Martin Luther wurde in ihr getauft, und deswegen wurde ein großer Taufbrunnen erbaut. In diesem kann man eine Ganzkörpertaufe vollziehen. Zum Schluss führte er uns noch zu dem Glockenturm der Kirche und zeigte uns die ehemalige Wohnung des Türmers. Nach einem kurzen Stadtbummel fuhren wir mit dem Bus zurück zum Schloss Mansfeld. Am Abend schauten wir noch einen lustigen Film, namens „Jesus liebt mich“. Außerdem

fangen wir eine Gruppenarbeit für ein Rollenspiel, welches wir am Donnerstag präsentieren sollten, an. Am Mittwoch trafen wir uns nach dem Frühstück im blauen Saal. Dort sangen wir und erarbeiteten uns verschiedene Interpretationen von Bibelstellen, die sich rund um das Thema Gemeinde drehen. Im Anschluss gab es noch eine kleine Abendmahlrunde, bei der jeder etwas warmes Brot sowie Weintrauben bekam. Nach dem Mittag fuhren wir dann wieder mit dem Bus nach Eisleben, um das Geburtshaus von Martin Luther zu besichtigen. Dort führte uns eine Frau herum, die uns verschiedene Lebensstationen von Luther erklärte. Sie erzählte auch etwas über seine Eltern und seine Familie. Danach hatte wir Zeit, die Stadt noch einmal in kleinen Gruppen zu erkunden. Später an unserem letzten gemeinsamen Abend gab es Abendessen und wir spielten Spiele. Danach arbeiteten wir an unseren Stücken weiter - alle sehr fleißig. Wegen einer abgewählten Nachtwanderung spielten wir noch ein lustiges Spiel. Und so brach die letzte Nacht in Schloss Mansfeld an. Am Donnerstag trafen wir uns, nach einem gemeinsamen Frühstück, ein letztes Mal. Wir sangen und probten noch einmal unsere Stücke. Und dann war es so weit - wir durften sie präsentieren. Als erstes bekamen wir ein Stück von der diesjährigen Jahreslosung zu sehen. Danach gab es drei Stücke über Maria Magda-

lena, die aber trotzdem sehr verschiedenen waren. Das letzte Stück handelte von Lydia, der ersten europäischen Christin. Wir werteten alle Stücke aus und verabschiedeten uns mit einem Lied. Nach dem Mittag begann die Heimreise. Zusammen mit den Leipzigern fuhren wir bis Leipzig Hbf und kamen schließlich mit einer Verspätung von 10 Minuten wieder in Niederwartha an. Damit war unsere Konfirfahrt beendet. Viele Eindrücke bleiben zurück.



(Schloss Mansfeld Hofansicht)



(Schloss Mansfeld von oben)

An dieser Stelle sei ganz herzlich Christian Stöhr gedankt, der unsere Konfirmanden auf dieser Freizeit begleitet hat!

Aus dem vielfältigen Gemeindeleben

KURZE BERICHTE VON ILKA MÜLLER

Neues aus der Christenlehre



Die Naturgruppe der Christenlehre war am Montag dem 02.03.2020 zu einer besonderen Aktion unterwegs. Die vor längerer Zeit in Zusammenarbeit mit Peter Kanis gefertigten Vogelhäuser haben ihren Platz im Wald hinter dem Schloss Weistropp gefunden. Da Nora Henker diese Aufgabe nicht ohne weitere Hilfe hätte schaffen können, hat Peter Kanis im Linkselbischen Forum

ein paar Erwachsene, die sich für dörfliches Miteinander und Naturschutz einsetzen, für diese Aktion begeistern können. Mit Werkzeug und Leitern sind wir vom Pfarrhof aus losgezogen, um diesmal dem Baumläufer eine Wohnung anzubieten. Bei passender Gelegenheit und natürlich passender Jahreszeit soll so eine Aktion wieder stattfinden.

Familienkirche



Nach der Begrüßung gemeinsam den Altar schmücken, vertraute Lieder singen, die Bibelgeschichte in Wort und Bild verfolgen, da vergeht die Zeit sehr schnell.

Hinterher ist niemand in Eile, denn bei einem

Wenn Kinder gemütlich auf Sitzkissen oder Decken in der ersten Reihe sitzen und gespannt das Geschehen verfolgen, dann sind sie nicht bei ARD oder ZDF, nein dann sind sie in der Familienkirche.

Zum 3. Mal wurde zu diesem etwas andern Gottesdienst eingeladen. Schön, dass wieder viele Kleine und Große da waren.

Imbiss lässt sich der einsetzende Mittagshunger und -durst stillen.

Es fühlt sich an, wie ein kleines Fest: Die Kleinen spielen noch und die Großen haben Zeit für ein Gespräch.

Neugierig geworden? Die nächste Gelegenheit bei der „Familienkirche“ dabei zu sein, gibt es am 7. Juni 2020.

Rückblick Weltgebetstag der Frauen

Am 06.03.2020 folgten wieder viele Frauen und Männer auf der ganzen Welt dem Aufruf des Weltgebetstags-



komitees. Die Idee, 24h Stunden(durch die Zeitzonen) ein Zeichen der Solidarität und des Gebets zu setzen, galt diesmal den Frauen aus Simbabwe. Auch wir haben uns beteiligt.

Im letzten Gemeindebrief gab es zu dem Anliegen einen ausführlichen Beitrag von Annegret Fleischer.

Was an dieser Stelle als Dank gesagt sein soll, ist der nun schon seit fast 20 Jahren andauernde Einsatz von Ines Lattuch. Sie fährt jedes Mal zu den Vorbereitungstreffen und bereitet den Abend vor, sucht Mitstreiter und führt durch die Stunde.

Folksmusik mit CONSTAPELLA

Um das zu erleben, muss man nicht in die große Stadt, nein es reicht, wenn man sich in den Gastraum vom Gut Wildberg jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien) zur Livemusik einladen lässt. Die überwiegende Zahl der Bandmitglieder gehört zu unserer Kirchgemeinde, denen es am Herzen liegt, auch außerhalb der Kirche Möglichkeiten zur Begegnung zu haben. Ob der Musik gelauscht oder das Tanzbein geschwungen wird, man einfach nur zum Quatschen kommt und vielleicht noch etwas isst oder trinkt, ist eine Frage des persönlichen Geschmacks, aber durchaus probierenswert.

Aus dem Regen in die Traufe

EINE KOLUMNE VON OTFRIED KOTTE

Liebe Leserinnen und Leser, Kurzgeschichten aus zwei Jahrhunderten Kirchengemeinde sollen authentisch erzählt werden. Berechtigt vielleicht verwundert werden Sie mich fragen wie ich denn dazu komme. Ganz einfach, ich habe viel erlebt in und mit der Kirche. Ganz sicher geht es Ihnen auch so. Und ich erzähle gerne davon. Auf mancher Geburtstagsfeier, am Lagerfeuer, zu Freizeiten mit und ohne Bier oder Wein, werden Geschichten erzählt über Gott und die Welt. Fast immer höre ich dann: Mensch das müsste man aufschreiben. Leider blieb es immer bei diesem Wunsch und so sind schon viele Geschichten und Gedanken für immer verloren gegangen und damit manche Erinnerung, die es wert gewesen wäre, weiter gegeben zu werden. Mit diesen Kurzgeschichten möchten wir ein neues Format in unserem Gemeindebrief installieren. Es soll eine Art Blog, also Portal, eine Tür sein, die Sie alle nutzen können, um Ihre Geschichten in und mit der Kirche zu veröffentlichen. „Geschichten erzählen von Freude und Leid...“ Nicht jedem liegt das Schreiben von öffentlichen Texten, obwohl man doch viel zu erzählen hat. Wenn Sie

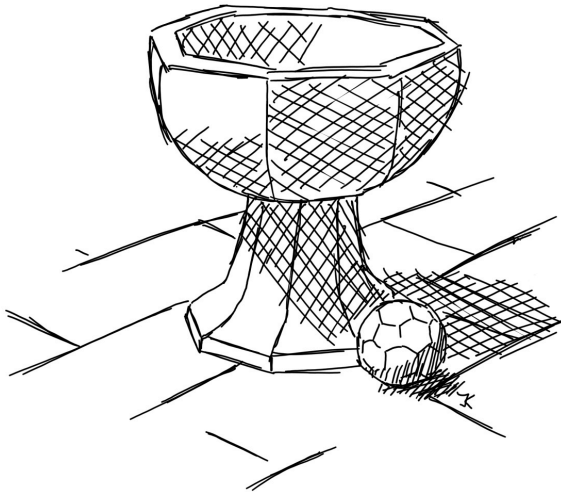
möchten, helfe ich Ihnen gerne beim Verfassen damit Sie Ihren Text hier platzieren können. Selbstverständlich können Sie Ihre Geschichte selbst schreiben und an die Redaktion senden, oder um eine persönliche Beratung bitten. Da ich so wahrheitsgemäß wie irgendwie möglich zu schreiben versuche, komme ich nicht daran vorbei, die mir begegneten Menschen zu nennen. Ich werde mir in jedem Fall vor der Veröffentlichung die Genehmigung der Betroffenen einholen. Einfacher wäre es natürlich zu anonymisieren, was ich selbstverständlich bei Bedarf machen werde. Ich denke nur, es gab und gibt so viele Menschen in unserer Gemeinde, die es einfach verdient haben mal erwähnt zu werden. Doch mit was fange ich an, wo setze ich ein. Nach unserem Verständnis beginnt christliches Dasein mit der Taufe, in meinem Fall als Säugling. Es versteht sich von selbst, dass ich von diesem Einstieg nichts erzählen kann, obwohl meine Geschichten mit der Kirche in der Kindheit beginnen. Meine christlichen Wurzeln liegen in der Ev.-Luth. Freikirche in Dresden, damals auf der Bautzener Straße in einer angemieteten Villa, wel-

che als Kirchenraum diente. Christenlehre erhielten wir von Fräulein Thielemann, die als Kantorkatechetin in der Gemeinde angestellt war, erteilt. Zu diesem Zweck kam sie extra von Dresden nach Weistropp, um Johannes, Karl und Andrea Kimmel, Eberhard Röber und mich zu unterrichten. Anfangs fand

der Unterricht im Seitengebäude des Pfarrhofes über der Waschküche (heute Winterkirche) in den Räumen der heutigen Mietwohnung statt. Später als diese Räume nicht mehr nutzbar waren und Johannes und Karl Kimmel schon in den Konfiunterricht gingen, zogen wir um in unsere Küche. Wir waren

aufgeweckte Kinder und die biblischen Geschichten fanden wir nicht halb so spannend wie meine Eisenbahnanlage

die im selben Raum aufgebaut war. Bis dahin war Kirche für mich ein Ding für Erwachsene und im überwiegenden Teil was Blödes. Blöd deshalb: kostbare Landkinderfreizeit ging drauf, wir mussten viel aus-



wendig lernen und die Kirche im Wohnort, also Weistropp, war für mich tabu, obwohl meine Schulfreundinnen und Freunde dort ein und aus gingen. Blöd war auch: wenn ich nach dem Warum fragte, bekam ich zur Antwort: „Das verstehst du noch nicht“. Also musste doch eine Zeit kommen wo ich

endlich so groß sein werde, dass ich's begreife. Als wir nun von Pastor Storm Konfirmandenunterricht bekamen, der fand in genannter Villa auf der Bautzener Straße immer Samstag - Nachmittag statt, dachte ich, jetzt ist die Zeit des Begreifens gekommen. Tatsächlich begriff ich einiges – nicht: warum muss man über zwei Jahre jeden Sonnabend, außer in den Ferien, von Weistropp nach Dresden auf die Bautzener Straße zum Konfiunterricht fahren, wenn man im Ort die Kirche hat. Bis Cossebaude und zurück wurde gelaufen, wohlge-merkt jeden Sonnabend! Warum muss man den kleinen Katechismus von Martin Luther mit allen Geboten und Erklärungen, mit allen Artikeln und Sprüchen auswendig lernen! Warum ließen uns die „Städter“ spüren, dass wir nur einfache Landkinder waren? Warum gab es ein Gespräch zwischen dem Pastor und meinen Eltern weil ich dreizehnjähriger Konfirmand mit einer vierzehnjährigen Konfirmandin neugierige Blicke tauschte? Warum wurde uns erzählt: „Der Tanzboden ist ein Sündenpfuhl“. Das alles passte mir gar nicht und für mich war klar, mit der Konfirmation hat sich Kirche für mich

erledigt. An Kirchenaustritt dachte ich aber nicht, weil ich das nicht für nötig hielt. Ich wollte dann einfach wegbleiben. Und irgendwie bahnte sich das von ganz alleine an. Der Einfluss der Eltern, ja auch des Pastors in Dresden, wurde in dem Maße schwächer wie der der Freundinnen und Freunde in Weistropp zu nahm. Tanzstunde im Kulturhaus Weistropp. Das war was greifbares, das roch nach Leben und machte riesigen Spaß. Die ersten Zigaretten wurden gepafft. Nylonmäntel, Elastikrollkragenpullover und Levi Strauss Jeans fanden ihren Weg zu uns. Fußball wurde mit viel Spaß und wenig Erfolg bei Traktor Weistropp gespielt. Es waren die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts und Pfarrer Bernhard Alpermann brachte mit seiner Familie frischen Wind in die Dorfkirche und damit auch ins Dorf. Hier beginnen meine Geschichten in unserer Gemeinde, die damals noch gar nicht meine Gemeinde war.

Mit Kirche wollte ich ja eigentlich nichts mehr zu tun haben. Doch in Weistropp...

(Illustration: Jakob Kotte)

1. Internationales Unkersdorfer Blues und Folk Fest, feat. Marty Hall Trio (CAN/USA) & Nadine (D)

EINE INFORMATION VON VON MARGIT HEGEWALD

Derzeit werden derzeit unzählige Veranstaltungen aus Sorge vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus komplett abgesagt oder verschoben. Und so haben der Veranstalter und unser Kirchenvorstand auch entschieden, den Start unserer neuen Konzertreihe - ein weiteres Event neben der jährlich am ersten Sonnabend im Juni stattfindenden Unkersdorfer Bluesnacht - zu verschieben. Wir hatten uns schon sehr auf das erste Konzert, dass am 19. April 2020 stattfinden sollte, gefreut: Marty Hall Trio (CAN/USA) und Nadine (D) im Support. Der kanadische Gitarrist und Sänger Marty Hall war als Solist zur 11. Unkersdorfer Bluesnacht 2019 so vom Publikum und vom Flair in der Unkersdorfer Kirche begeistert, dass er 2020 im Rahmen seiner Europa Tour plante als Trio in einem klassischen Gitarre - Bass - Schlagzeug Trio, nach Unkersdorf zu kommen. Begleitet von Weltklasse Musikern: Der aus Texas stammende Bassist David Waddell (er spielte bereits mit Legenden wie Willie Nelson, Stevie Ray Vaughan, Townes van Zandt und Neil Young) und der in New Jersey geborene Stadion Rocker Billy La Pietra am Schlag-

zeug. Im Support: Nadine, Gitarristin und Sängerin Nadine, aus der Sächsischen Schweiz, mit Liedern im Singer - Songwriter Stil von Tracy Chapman, Bob Dylan u.v.a..

Alle Vorbereitungen liefen perfekt, erste Wünsche nach Kartenreservierungen trudelten ein. Nun müssen wir uns aber noch gedulden und halten euch natürlich auf dem Laufenden. Wir hoffen, dass es Marty Hall erneut gelingt, internationales Flair nach Unkersdorf zu locken. Informationen zu Veranstaltungen in unseren Kirchen sind zu finden unter www.kirche-weistropp.de.

Natürlich wird es traditionell weiterhin am 1. Sonnabend im Juni die Unkersdorfer Bluesnacht geben. Wir laden daher bereits jetzt zur 12. Unkersdorfer Bluesnacht am 6. Juni 2020 ein.

Auf der Folgeseite ein paar Bilder zum Vorfreuen auf das Konzert mit dem Marty Hall Trio und Nadine!



12. Unkersdorfer Bluesnacht

EINE VORANKÜNDIGUNG VON JÖRG UDOLPH

Auch die 11. Bluesnacht im vergangenen Jahr war wieder ein echtes Highlight. Eine wunderbare Musik, das Publikum, die Stimmung, das Wetter. Die Künstler waren begeistert. So gibt es bereits weitere Anfragen zu Konzertreihen in der Unkersdorfer Kirche neben der Bluesnacht.

Für die diesjährige „Unkersdorfer Bluesnacht“ vom 6. auf den 7. Juni haben wir bereits die **„Dietmar und Klaus Bluesband“** gebunden. Es sind 4 Brüder im Geiste, kein kommerzielles Schlagertrio, eben eine Bluesband mit allem was dazu gehört. Rudi Feuerbach war der Kopf der bekannten Undertaker Bluesband und spielte dann einige Jahre die Sologitarre für Keimzeit. Harald du Bellier am Bass war über 20 Jahre das Fundament der FEEDBACK Bluesband aus Kahla. Mark Rose trommelte sich durch das bluesige Thüringen, spielte Beatles und Pink Floyd in der gesamten Republik und kann den Blues einfach nicht lassen. So auch der Mundharmonikaspieler Josa, der in der „Folk Destille Jena“ folkt, mit den Undertakern blueste und als Solobarde Frauenherzen durcheinander wirbelt. Nun spielen die vier zusammen und

gelten schon längst nicht mehr als Geheimtipp.

Außerdem wird der Singer / Songwriter **Mac Frayman** alles in Wallung bringen, was aufnahmefähig ist!

Das Gitarrenspiel des Künstlers repräsentiert den einzigartigen „MacStile“, der durch die außergewöhnliche und ausgefeilte Spieltechnik unvergleichbar ist. So eigen und doch selbstbewusst wie er Gitarre und Mundharmonika benutzt, klingt auch seine Stimme! – Er ist eben in allem etwas anders als andere, sucht noch immer nach einer Schublade, die es hoffentlich nie geben wird. Mac's Konzerte sind immer individuell, werden auf jedes Publikum spontan vor Ort abgestimmt.

„Ich mag die laut feiernden Mitsinger genauso wie ich die gespannt lauschenden Zuhörer mag“ Und er hat auch für jede Vorliebe etwas dabei... Vertraute Coversongs in neuem Arrangement, nach Ferne klingende Instrumentalstücke, und natürlich seine eigenen Songs sind im Repertoire enthalten.

Merken Sie sich diesen wichtigen Termin bereits heute vor.



Frühlingslieder und Gesänge der Welt zum Mitsingen

Gabriel Jagieniak und Corynna Kilian laden wieder ein zu einem gemeinsamen Frühlingsingen zu Großer Trommel, Akkordeon und verschiedenen Instrumenten

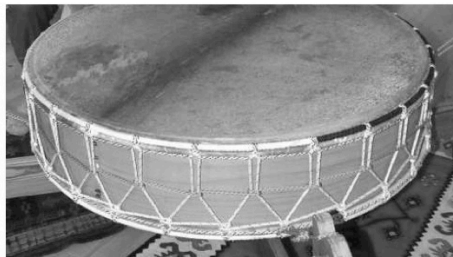
einheimische Lieder und Volksweisen sowie einfache Gesänge anderer Kulturen über den Frühling, das Leben, die Liebe

Kommen Sie... Singen Sie mit uns !!

Bringen Sie Ihre Familie, Ihre Nachbarn und Freunde mit und füllen Sie mit uns gemeinsam den Raum mit Liedern, wie die Vögel am Morgen.

Samstag, 16. Mai 2020, 17 Uhr

St.-Nikolai-Kirche zu Constappel
B6 Dresden – Meissen, Abzweig Gauernitz



Kontakt

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
in den linkselbischen Tälern

Post:

Kirchstraße 6,
01665 Klipphausen OT Weistropp

Telephon: 0351/453 77 47

Fax: 0351/452 50 64

E-Mail:

pfarramt@kirche-weistropp.de

pfarrer@kirche-weistropp.de

Internet:

www.kirche-weistropp.de

Gemeindepädagogin Nora Henker

Telephon: 035204 785522

E-Mail: nora.henker@evlks.de

Öffnungszeiten

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet:

montags: 8.00 – 14.00 Uhr und

dienstags: 14.00 – 18.00 Uhr.

Kosten

Zur Bestreitung der Unkosten, die bei der Herstellung von »Meine Kirche« entstehen, bitten wir Sie auch in diesem Jahr um eine kleine Spende. Orientierungswert hierfür könnte sein, dass die Herstellung eines Heftchens ca. 0,50 € kostet.

Gern können Sie die Spende überweisen (Verwendungszweck »Gemeindebrief«) oder Sie geben Ihrem Austräger etwas in bar mit.

Gern können Sie die Spende überweisen (Verwendungszweck »Gemeindebrief«) oder Sie geben Ihrem Austräger etwas in bar mit.

Herzlichen Dank!

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern

Redaktion: Annegret Fleischer

Beiträge von: Annegret Fleischer, Margit Hegewald, Helene Irmer, Ilka Müller, Otfried Kotte, Elke Voigtländer, Jörg Udolph, Nele, Emily, Bettina

Fotos: Otfried Kotte (Titelbild)

www.himmlicher-herbergen.de (Seite

17) www.schloss-mansfeld.de (Seite

17) Ilka Müller (Seite 18-20)

Layout: Christian Bernhardt

Auflage: 500

Druck: GemeindebriefDruckerei

Bankverbindung

für Friedhof und Kirchgeld:

Inhaber: Ev.-Luth. Pfarramt Weistropp

IBAN: DE31 8505 0300 3120 0976 66

BIC: OSDDDE81XXX

Institut: Ostsächs. Sparkasse Dresden

für Pachten und Spenden:

Inhaber: Kassenverwaltung

Pirna

IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27

BIC: GENO DE D1 DKD

Institut: Bank für Kirche und Diakonie –
LKG Sachsen e.G.

WICHTIG: bei Verwendungszweck:

RT 0858 für Weistropp-Constappel

RT 0857 für Unkersdorf angeben